



# DAS WESEN DER TONALITÄT

VON

**OTHMAR STEINBAUER**

1928. Etwa VIII, 130 Seiten 8°. Mit  
94 Notenbeispielen und 1 mehrfarbigen Tafel  
Geheftet etwa M. 6.—

In den Kampf um tonale oder atonale Musik greift diese Schrift des Wiener Musikers Othmar Steinbauer ein, der hier die musikalischen Probleme in glücklichster Weise neu gestellt und aller Willkürlichkeit der Auslegung durch Einordnung in das Gesetz entrückt hat. „Das Wesen der Tonalität“ ist eine neue theoretische Grundlegung der Musik vor und nach der grossen Krisis. Die in dem Buch entwickelten und durch zahlreiche Notenbeispiele belegten Ideen sind von zwingender Kraft und es ist gar kein Zweifel, dass von diesem Werke eine bedeutsame Klärung für Theorie und Praxis der Musik ausgehen wird.

Dem Buche werden nicht nur die musikalischen, sondern auch die philosophischen Kreise das grösste Interesse entgegenbringen. Wir bitten darum Buch- und Musikalienhandlungen, sich für diese neue Veröffentlichung unseres Verlages zu verwenden.



**VERLAG C. H. BECK MÜNCHEN**

Soeben erscheint  
in zweiter, erheblich vermehrter Auflage:

# FICHTE DER ERZIEHER

Von

**Ernst Bergmann**

14.—, Ganzleinen 16.50

**Ein schönes und lebendiges Buch!  
Ein Buch, hervorgegangen aus  
innerer Wahlverwandtschaft**

des Verfassers mit seinem Helden, geschrieben mit Wärme, in höchst lebendiger, dramatisch fortschreitender Darstellung und mit einer fast dichterischen Sprachgewalt. Das Buch teilt mit einem plastischen Kunstwerk die Eigenart, daß es gleichsam in keiner Zeit und in keinem Raume ruht, aber dafür uns des inneren Lebens und der Geschlossenheit von Fichtes Schöpfung in ihrer zeitlosen Bedeutung teilhaftig werden läßt.

*Max Frischeisen-Köhler in der Historischen Zeitschrift.*

Was Bergmanns Buch zu  
**dem Buch über Fichte**

gemacht hat, ist die Leistung, daß er uns die Gedanken des Philosophen frei von den Dunkelheiten der Schulsprache, von den Schwierigkeiten ihrer literarischen Wiedergabe, von ihrer vielfach scholastischen Form vorgelegt hat; das konnte er nur mit Hilfe der glänzenden Kultur der Sprache, die ihm eigen ist, mit Hilfe seiner hervorragenden Fähigkeit, die Hauptgedanken scharf herauszuheben und mit dem hellen Licht seiner eigenen darstellerischen Klarheit zu umkleiden.

*Hans Zimmer in der Deutschen Revue.*



Werbematerial: Buchkarte



**FELIX MEINER VERLAG LEIPZIG**